

## Stellungnahme VRN Next Bike

---

Schwetzingen, 18. Oktober 2017

Lieber Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen und liebe Bürger,

wir als grüne Fraktion freuen uns natürlich sehr, dass das Fahrradmietsystem VRN Next Bike ab Frühjahr 2018 auch in Schwetzingen installiert wird. Das System ist seit 2015 schon in MA, HD, LU und Speyer im Einsatz und das Angebot wurde bisher sehr positiv aufgenommen. Das ist auch meine persönliche Erfahrung in Mannheim – Besonders dort für Studenten ist es natürlich eine super praktische und flexible Alternative zum eigenen Rad, das man warten muss oder dem ÖPNV.

So bin ich überzeugt, dass auch in Schwetzingen viele Bürger davon profitieren werden, weil ich glaube Schwetzingen mit seiner Größe eine ideale Fahrradstadt ist. Egal wo man wohnt – die Distanz in die Innenstadt ist für Autos zu kurz und zum Laufen etwas zu lang. Mit dem Fahrradmietsystem wird die Mobilität der Bürger auf jeden Fall an neue Qualität gewinnen.

Zudem kann man bei guter Aufnahme des Konzepts davon ausgehen, dass der Autoverkehr in der Innenstadt deutlich entlastet wird, was auch zu weniger Lärm und mehr Sicherheit beiträgt. Nicht zu vergessen ist natürlich auch der positive Beitrag zur Umwelt durch weniger Schadstoffaustoß des motorisierten Verkehrs.

Also ich glaube es kann eigentlich keinen Zweifel daran geben, dass man das System fördern sollte und wir stimmen der Beschlussvorlage zu. Jedoch hätte ich noch zwei Fragen:

- Ist das ein innerhalb von Schwetzingen geschlossenes System oder könnte man auch mit dem Rad nach MA fahren und es dort an der Station abgeben
- Das Finanzierungsmodell habe ich noch nicht ganz verstanden. Das System kann sich zur Zeit noch nicht selbst finanzieren – wie läuft da die prozentuale Aufteilung der Kosten zwischen Betreiber und der Stadt Schwetzingen. Ich habe die absoluten Kosten, die auf die Stadt zukommen zur Kenntnis genommen, aber was für einen Anteil ist das oder generell eine Erläuterung hierzu und ab wann sich das System alleine tragen kann, ohne weiteren Zuschuss der Stadt.

Für die grüne Fraktion,

Weihua Wang